

SKO LEADERCIRCLE

Flexible Arbeitsmodelle

Flexible Arbeitsmodelle ermöglichen mehr Freiräume für den Mitarbeitenden. Sie sind auch für Unternehmen wichtig, um Ressourcen an veränderte Marktanforderungen anzupassen und grenzüberschreitend zusammenzuarbeiten. Was braucht es, damit flexible Arbeitsmodelle funktionieren? Darüber diskutierten am LeaderCircle der Schweizer Kader Organisation (SKO) und der «Handelszeitung» Peter Graef, CEO von Innovation Process Technology (IPT), Gesundheitsberaterin Barbara Lang, Professor Hartmut Schulze sowie Volker Stephan, HR-Chef von ABB Schweiz und Zentraleuropa. Flexibles Arbeiten steht laut Schulze erst am Anfang: Nur ein Viertel der Mitarbeitenden in der Schweiz arbeiten regelmässig bis zu einem Tag pro Woche im Home Office, rund zwei Drittel würden dies jedoch gerne tun. Flexible Arbeitsmodelle brauchen eine saubere Planung und Koordination der Heim- und Teamarbeit, regelmässige Feedbacks sowie Regeln. Führungskräfte werden bei ABB für virtuelle Teamarbeit geschult. Bei IPT sind «caring and sharing» Bestandteile der Unternehmenskultur. Die Führungskraft wird zum Servant Leader, die Transparenz und Kooperation fördert, Mitarbeitende in die Verantwortung nimmt, coacht und klare Leitplanken setzt. (sko)



Robert Borträger, IT & Logistics, SIX Group, Markus Siegfried, Stiftung SOS-Kinderdorf Schweiz.



Patrick Vock, Of@UniSG, Marlies Widmer, KMU Swiss.



Catherine Urech Soreiro Cabral, Aleksandra Góes, Gabriela Gees, Góes & Gees.



Hans-Ulrich Maag, Kantonspolizei Zürich, Mirjam Zbinden, Tobias Wägli, T&N Telekom & Netzwerk, Rüdiger Petrikowski, Publisuisse.



Christoph Hilber, P-Connect, Tobias Mengis, jobindex media, André Obrist, Jobindex.

Von links nach rechts: Peter Graef, Innovation Process Technology, Volker Stephan, ABB Schweiz und Europa, Pascal Ihle, «Handelszeitung», Barbara Lang, joba consulting, Hartmut Schulze, Inst. für Kooperationsforschung FHNW.



Kathrin Grüneis, freierherzen.ch, Alexandra Tschopp, CEPAX Sustainable Solutions.

HWZ-DARDEN-KONFERENZ

Big Data – ethische Grenzen

Auch wenn Big Data heute in aller Munde ist: Was die Erhebung und Analyse grosser Datenmengen wirklich bringt und wo die Grenzen liegen, lässt sich kontrovers diskutieren. An der gemeinsamen Konferenz der HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich sowie der Darden School of Business (University of Virginia) wurden Themen des sinnvollen Einsatzes von Big Data ebenso diskutiert wie Fragen rund um die ethischen wie auch rechtlichen Grenzen der Datenerhebung und -nutzung. Gerade bei den ethischen Fragen waren auch die Meinungen im Publikum geteilt. Zudem hat sich bestätigt, dass grosse Datenmengen zwar bei vielen unternehmerischen Herausforderungen helfen, aber sicher nicht alle Probleme lösen. (cb)



Bidhan L. Parmar, Darden School of Business, Michael Grund, HWZ, Rajkumar Venkatesan und Edward Freeman, beide Darden School of Business.



Bernhard Schärer, HWZ, Franziska Zuber, KPMG, Peter Schellenberg, Accenture.



Matthias Wipf, speakers.ch, Pascal Ihle, «Handelszeitung».



Judith Kathriner, Pro Baby, Reto Ebnoether, Zürcher Verkehrsverbund (ZVV).



Markus Konrad, Ernst Schweizer, Martin Brüllhardt, UBS, Werner Steiger, Orell Füssli Thalia, Martin Pally, UBS, Roman Sonders, Brand Leadership Consulting.



Eduardo de Magalhaes, Turicum Hotel Management, Katrin Lipp de Magalhaes, Mondelez International, Peter Statz, HWZ.



Patrick Hanhart, Christoph Scheiwiler, Diversey/Sealed Air, Peter Kyburz, Kaufmännischer Verband Schweiz/HWZ.



Dietmar Gessner, SBB, Roland Glauser, SQS, Max Wey, Boa Lingua, Iris Sorgalla, Exhibit & More, Claudia Mörker, Swiss Export, Kurt Naef, Haba AG, Stephan Wagner, ETH Zürich, Urs Leu, Credit Suisse.



Rolf Jaus, Procure.ch, Nicolas Gardette, ewz Services, Andrea Kuhn-Senn, Kuhn-Senn GmbH, Adrian Jungo, Swisscom, Andreas Kilchenmann, Procure.ch.



Gian Gilli, Gian Gilli AG, Nicole Brandes, Brandes Management, Sandra Schiess, Moderatorin, Ernst «Aschi» Wyrsh, Hotelleriesuisse Graubünden.

FRÜHJAHRESTAGUNG PROCURE.CH

Gute Einsichten

Die Frühjahrstagung des Fachverbandes für Einkauf und Supply Management, Procure.ch, war vielfältig und wertvoll. Die vier Rednerinnen und Redner boten interessante Einsichten, die Stimmung war gut und die anschliessende Generalversammlung ging glatt über die Bühne. Zum Auftakt richtete die Aargauer Ständerätin Pascale Bruderer eine Grussbotschaft an die Anwesenden. Nicole Brandes, interkulturelle Businessexpertin, sprach darüber, welche zusätzlichen Kompetenzen ein Manager des 21. Jahrhunderts

benötigt. Ernst «Aschi» Wyrsh, Präsident Hotelleriesuisse Graubünden, referierte zum Thema Leadership. In Gian Gillis Referat am Nachmittag ging es um gutes Projektmanagement. Er war Projektleiter diverser Weltmeisterschaften und Missionschef für Olympische Spiele. Procure.ch-Präsident Andreas Kilchenmann führte durch die anschliessende 55. Generalversammlung, an der drei neue Vorstandsmitglieder gewählt wurden: Nicolas Gardette, ewz Services, Adrian Jungo, Swisscom, und Andrea Kuhn-Senn, Kuhn-Senn GmbH. (rü)